



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

250 (23.10.1887) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-8541](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-8541)

# General-Anzeiger



## der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volks-Zeitung.

Erscheint täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:  
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.,  
Die Anzeigen-Zeile 40 Pfg.,  
Einzel-Nummern 3 Pfg.,  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 250, 2. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 23. Oktober 1887.

### Aus Haus und Hof, Wald und Feld.

#### Küchenrezepte.

**Brombeerelektuar.** Man vermischt 2 l durch Auspressen gewonnenen Brombeersaft mit  $\frac{1}{2}$  kg bestem Zuckers, 10 g Zimmt, 16 g geriebene Muskatnuss, 8 g Gewürznelken und 12 g Bienen. Diese Mischung läßt man entweder einige Minuten kochen oder an der Sonne oder am warmen Küchenofen abdunsten; sobald sie erkaltet ist, füllt man  $\frac{1}{4}$  l Cognac zu, und der Brouillon ist fertig. Man zieht ihn dann auf Flaschen, welche man gut verstopft an einem kühlen Orte aufbewahrt. Dieser Brouillon ist namentlich bei Diarrhoe sehr zu empfehlen.

**Wunden des Halsgeschirres.** Um Halsgeschirre zu wahren, reibe man es mit Braunkohlenspulver oder Veringasäure ab. Manche Hausfrauen verwenden dazu auch Regenmantel (Toucium Maram), welches im Frühjahr überall an Waldbeschränken wächst. Noch bemerken wir, daß man dieses Kraut vor dem Gebrauch in warmes Wasser taucht.

**Schwarzbrod-Torte.** 125 g geröstetes Schwarzbrod wird fein gestoßen und mit etwas Rothwein angefeuchtet. Darauf rühre man 12 Eidotter mit 375 g Zucker  $\frac{1}{2}$  Stunde und füge  $\frac{1}{4}$  kg geriebene, nicht abgezogene Mandeln, etwas Zitronenschale, zu Würfel geschnittene Succade, feinen Zimmt, Kaffee, das Brot, ein kleines Gläschen Arrac, zuletzt den Saft der 12 Citronen hinzu. Jede die Torte etwa eine Stunde lang und freide, wenn sie erkaltet ist, folgenden Guck darüber: Man rühre 125 g Zucker mit einem Eiweiß recht lange und füge dann 30 g geriebene Schokolade, etwas Zitronensaft und auch etwas Arrac hinzu.

#### Haushirtschaft.

**Beste Getränke und Suppen** sind bei der nunmehr beginnenden kühlen Witterung die beliebtesten Nahrungsmittel gegen die ungemüthliche Frostempfindung, welche eine niedrige Temperatur auf den Körper hervorbringt, der zum Stillstehen veranlaßt ist. Wässer, Früchte und ausmerkmale Speisewirthe sind dann ängstlich besorgt, die Suppen und Getränke in siedend heißem Zustande auf den Tisch bringen zu lassen und es ist ein rührendes Bild, so mitunter eine ganze Tafelrunde zu sehen, wo die Hungerigen zuerst eine kleine Viertelstunde ihre Placierungen an dem dampfenden Fußfaß der Suppenteller anstellen und dann allmählich einige Tropfen in den Mund bringen, durch welche aber die empfindlich berührte Zunge ebenso lebhaft in Bewegung gesetzt wird, wie der Glodenlöppel des Telephons durch den elektrischen Strom. Man könnte die Sache komisch behandeln, wenn sie nicht eine sehr ernste Seite hätte. Die schädliche Einwirkung heißer Speisen auf die Schleimhäute und namentlich auf den Magen wird im Allgemeinen viel zu sehr unterschätzt und eine nicht geringe Zahl von Krankheitszuständen, die mit Magenbräunen, Übeln und anderen Unbequemlichkeiten beginnen, sind auf solche Verbrühungen zurückzuführen. Die Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege weist darauf hin, daß nach den angestellten Beobachtungen und Versuchen bei Thieren die Einführung einer Flüssigkeit von 60 bis 120 Kubit-Centimeter in den Magen, wenn diese Flüssigkeit auf 40–44 Grad Reaumur erwärmt war, jedesmal beständigen Blutandrang und Katarth des Magens zur Folge hatte. Nach Einführung der gleichen Flüssigkeitsmenge, wenn diese auf 30 Grad erwärmt war, entstanden im Magen Geschwürsbildungen; nach Einführung einer auf 55 Grad erhitzten Flüssigkeit eine heftige Magenentzündung und eine auf 70 bis 74 Grad erhitzte Flüssigkeit hatte eine Verödung der Magenwände zur Folge. Zwar gewöhnt sich der Mensch beim Genuß erwärmter Speisen wohl eher an höhere Temperaturgrade als das Thier, aber die Maximalgrenze dieser Erwärmung wird auf 44, höchstens 48 Grad Reaumur anzunehmen sein; letztere dürfte, wiederholt angewendet, schon schädlich auf den

Magen wirken. Eine Suppe aber, die nicht selten noch siedend in die Schüssel oder in den Teller gefüllt wird, hat gewöhnlich eine Temperatur von 55 bis 60 Grad Reaumur.

**Linoleum.** Ich habe 2 Zimmer mit Linoleum ausgelegt und folgende Erfahrungen dabei gemacht: Man wähle möglichst helles Linoleum, denn es dunkelt bedeutend nach; auch nehme man ein möglichst kleines Muster, denn auf großen, gleichfarbigen Flächen sieht man jeden Fußstapfen. Gut ist es, unter das Linoleum eine dicke Schicht Drucksapier zu legen; das macht den Teppich viel wärmer und schon ihn an den Stellen, an welchen die Dielenbretter aneinandergelegt sind.

#### Gartenkultur.

**Etiolement der Pflanzen** kommt leicht bei solchen, die im Zimmer gehalten werden, gerade im Herbst vor. Man bezeichnet mit dem Worte Etiolement ein Emporsteigen langer und dünner Stengel und ungenügende Blätterbildung. Oft auch sind die Stengel gelblich oder weißlich. Hervorgehoben wird diese Etiolement meist durch einen Mangel an Wärme, wie er jetzt im Herbst für die Zimmerpflanzen leicht entsteht, auch durch einen Mangel an Licht und durch ungenügende Ernährung. Mit der Kenntnis dieser Ursachen hat man auch die Mittel zur Beseitigung der Krankheit. Namentlich sind also die vergilbenden Pflanzen heller aufzustellen, die schon hell genug stehenden und doch etiolirenden aber an einen wärmeren Ort zu versetzen. Gewöhnlich erholen sich die Pflanzen dann bald.

**Kirschkäule,** deren Früchte in diesem Jahre sehr mäßig, also von der Kirschkäule beimgesucht waren, sind zur jetzigen Jahreszeit einer besonderen Behandlung zu unterwerfen, um dem massenhaften Auftreten des Insekts für das nächste Jahr vorzubeugen. Man kann nämlich als sicher annehmen, daß ein großer Theil der Käule, die ausgewachsen waren, die Kirschen verlassen haben, herunterfielen und zur Verpuppung in die Erde gingen, wo sie überwintern. Um diese Puppen zu vernichten, ist der Boden um die Bäume im Umfang der Krone so tief als dies ohne Beschädigung der Wurzeln möglich ist, umzugraben. Die Puppe muß dadurch so tief zu liegen kommen, daß sie zu Grunde geht. Zur Vermehrung des Erfolges kann man auch das umgegrabene Erdreich mit etwas Kalk vermischen, welcher die Puppen zerstört.

**Die Vintaus,** dieser gefährliche Apfelbaumschädling, der uns ebenfalls, wie so viele der verderblichen Insekten, wir erinnern nur an die Weibau und den Kartoffelkäfer, von Amerika eingeschleppt ist, muß im September und auch noch im Oktober besonders beachtet werden. Denn im Spätherbst erscheinen die geflügelten Weibchen, die nach erfolgter Begattung ihre Eier in ungeheurer Menge an die Wurzeln des Baumes legen, so daß die im nächsten Frühjahr auskühlenden Jungen, die den Stamm hinaufkriechen, den Baum zu Grunde richten können. Um dem vorzubeugen, müssen besonders die Vintausbäume jetzt sorgfältig untersucht werden und die leicht kenntlichen, honiggelben Insekten, deren Hintertheil mit weißer Wollse bedeckt ist, getödtet werden. Die betreffende Stelle ist sodann mit einer Bürste zu reinigen und mit einer Mischung von 1 Theil Karbolsäure auf 100 Theilen Wasser, welches Mittel man sich in einem Drogegeschäfte oder der Apotheke für ein billiges bereiten läßt, zu überstreichen.

#### Landwirtschaft.

**Die Schalotten** sind bekanntlich die feinste Zwiebelart und wegen ihrer Milde für Küchengebote am besten geeignet. Für ihre Vortheile spricht schon, daß sie bereits im Alterthum bekannt war und von Schriftstellern, wie Plinius, erwähnt wird. Für den Anbau im größeren Maße eignet sich die Schalotte weniger, doch sollte sie ihrer guten Eigenschaften wegen in keinem Hausgarten fehlen. Zum Anbau empfehlen wir in erster Linie die sogen. dänische Sorte, in wärmeren Lagen gedeiht auch die Alexon sehr gut. Die Auspflanzung der Zwiebeln hat jetzt im September stattzufinden und zwar in leichten, sandigen Boden, in möglichst geschützter, warmer

Lage. Die Beete sind dann mit Laub oder kurzem Mist zu bedecken, die Bedeckung ist Ende Februar, Anfang März abzunehmen. Im Juli pflügen dann die Wälder abzulieben und die Ernte kann in bekannter Weise vorgenommen werden.

**Die Ursache des Witterverdens** der Gurken will man neuerdings in der unmittelbaren Einwirkung der Sonnenstrahlen auf die Früchte erkannt haben. Um den Uebelstand zu vermeiden, hätte man also nur durch reichliche Bewässerung für entsprechende Entwicklung und Früchthalten des schädigen Gurkenlaubes Sorge zu tragen, eine Maßregel, die ja schon mit Rücksicht auf Anfaß und Entwicklung der Früchte nie unterlassen werden sollte.

**Folgen des Fütterens mit Kartoffelkraut.** Die große Trockenheit während des Sommers und Herbstes war von höchst nachtheiligem Einfluß auf den Futterbau in Franken. Grummet wurde sehr wenig geerntet und auch der Rüdenbau lobnte sich schlecht. Um sich nun einigermaßen aus der Kalamität zu helfen, haben zahlreiche Landwirthe angefangen, das Kartoffelkraut abzuschneiden und unter das Futter zu mischen. Nun ist aber bekannt, daß die Kartoffelstaube die Trägerin von Pilzen ist, welche auf den Organismus schädigend einwirken. Die Folgen blieben deshalb auch nicht aus, das Rindvieh erkrankte in Masse und wurden namentlich Geschwüre am Maul, Leibe und an den Füßen beobachtet.

**Um die Pufe der Pferde zu schonen,** welche viel in nassem Boden zu gehen haben, empfiehlt sich das Hartmannsche Verfahren zum Schutze der Pufe gegen Risse sehr. Das Einsetzen allein hat nicht den Erfolg, den Fuß vor dem Durchweichen zu bewahren und auch das Bestreichen der Sohle und des Strahles mit Holztheer bietet nicht sicher den nöthigen Schutz. Das von Hartmann angegebene Verfahren besteht nun darin, daß man dicken Terpentin auf die Sohle und den Strahl, als die empfindlichsten Theile aufstreicht und dann ein bis zur Braungelb erhitztes Stiel Olen in einiger Entfernung dagegen hält. Dadurch wird das Terpentin eingeschmort und bildet so einen sehr wirksamen Schutz für jene empfindlichsten Theile des Fußes.

#### Forstwirtschaft und Jagd.

**Neun Jagdgebote** veröffentlicht K. A. von Schulenburg in der „Jagdb.-Bl.“ die jedem Jäger in der Kunst des edlen Wildwerts warm empfohlen seien. 1. Du sollst nicht auf Entfernungen schießen, wo nicht mit Sicherheit eine solche Streckung zu erwarten ist. 2. Du sollst stets das zur Streckung geeignete Geschöß verwenden und unrichtige Schüsse unterlassen. 3. Du sollst getrocknetes Wild schmerzlos und wahrhaftig tödten. 4. Du sollst eifrige Nachhufe halten, bis Du Dein angeschossenes Wild gefunden hast. 5. Du sollst Hunde, die Wild anscheiden, für immer vom Gebrauche auf der Jagd ausschließen. 6. Du sollst Hühner auf Jagd, sowie bei Dressur Deiner Thiere, als eines Wildmanns unwürdig, vermeiden. 7. Du sollst auch das Raubzeug nicht auf martervolle Art vertilgen. 8. Du sollst nur auf Wild oder Raubzeug schießen. 9. Du sollst immer Dein Geschöß entladen, wenn Du nicht unmittelbar auf der Jagd Dich befindest. 10. Du sollst Dich so kleiden, daß Du Deinem Jagdnachbar nicht das Wild verschauht und sollst nie schießen, wenn Du nicht genau erkennen kannst, was Du vor Dir hast.

#### Heilmittel.

**Hausmittel zur Blutreinigung** größerer Wunden. 1. Man zerbreche Holzohle, kreuz dieses Pulver auf die Wunde und binde dieselbe mit Watte oder Leinen zu. Manche schlagen auch etwas Kohlenpulver in einen kleinen Lappen und binden denselben auf der Wunde fest. — 2. Man mische Weizenmehl und Salz zu gleichen Theilen, streue diese Mischung auf die Wunde und binde dieselbe zu. — 3. Man lege die Blätter einer weißen Lilie auf. Um in jeder Jahreszeit solche Blätter zu haben, muß man dieselben konserviren, indem man sie einige Tage lang in kochendem Spiritus oder Branntwein legt, dann trocken werden läßt und aufbewahrt. 4. In Amerika wendet man neuerdings bei stark blutenden Wunden pulverisirten Reis an.

### Ueber Mannheim's Vergangenheit.

Von M. Brandes.

#### II.

#### Der Bürger.

Der Mannheimer Bürger ist heiter und lebenslustig; er hat Sinn für Kunst und Wissenschaften; der Geist des alten Carl Theodor ist noch nicht ganz von hier verschwunden; höhere Einflüsse zu erlangen, macht er sich nicht viele Mühe, dazu ist sein Sinn zu jovial. Wer hier frohlich sein will, braucht nicht viel dazu; man bietet ihm gerne die Hand; nur ein heiter Mensch, wie sie hier sagen, darf er nicht sein. Sei frohlich mit den Frohlichen.

Bedanterie und Bornehmthum kommen hier nicht gut fort. Der Mannheimer kann ungewöhnlich grob werden, wenn man ihn geistig wupirt. Er liebt es durchaus nicht, sich anstrenglich belehren zu lassen; hingegen hört er gerne in anstrenglichen Gesprächen dem Gesprächern und Mehrwissenden zu und zollt denselben die gebührende Achtung.

Der hiesige Bürger besitzt viel Ehrgefühl. Versichert er bei einem Dispute etwas bei seiner Ehre, so ist die Gegenpartie gewöhnlich ruhig, man kann sich darauf verlassen. Wenn er Lust und Laune dazu hat, so weiß er sich äußerst fein und elegant zu benehmen. Man hat überhaupt hier Gelegenheit, die erquickende Bemerkung zu machen, wie in einem aufgeklärten Lande, Licht und Klarheit freilich in den Geist des Volkes eingebrungen, wie Bahn und Aberglaube schwinden, wie Vernunft und Wahrheit auch bis zu den Köpfen und Herzen der armen Häuser bringen. Es ist ein erquickendes, trostreicher Gedanke, sage ich, auch den Armen, den Verlorenen seinen Theil nehmen zu sehen, an jenen himmlischen Vätern, an der reinen, ewigen Lichtquelle, welche von Gott ausströmt.

Nach liebe die Gelehrten-Neidkaterie nicht, ich liebe nicht das Benalmen des Geistes, ich kann jene gelehrten, vierjährigen Louis nicht leiden, welche statt: l'estat-c'est moi — les sciences existent en moi sagen. Die Klagenverden

sind verschwunden, die großen Gelehrten werden umgänglich und höflich, leiden sich nach der Mode und werden sogar galant. Sie steigen herab von Olymp's Höhen und das Volk kommt ihnen entgegen. Unsere Studenten jagen an ihre eigenen Gezeuger nicht mehr als sogenannte Philister zu verachten. Es wird noch besser kommen. Die Zeit wird erscheinen, wo alle Wissenschaften, auch die edelsten, nicht mehr an Einzelne verpackt, sondern Welt- und Gemeingut sein werden für alle denkenden Menschen, welchen Stand, welches Geschlecht sie auch haben mögen. Der himmlische Geist weht in allen Räumen; das geläuterte Gemüth nimmt ihn an, und das lehrende Wort gibt ihm seine Richtung.

Der hiesige solide Bürger sieht Sommers und Winters froh, gewöhnlich um fünf Uhr Morgens, auf. Das ganze Leben des soliden hiesigen Bürgers ist voller Thätigkeit; seine Freude ist arbeiten, wenn er auch nicht muß, — er will es nicht anders. Bei ihm ist es nicht jenes slavische Dürreleben der unbeschäftigten Handwerker von Paris und London, denen Noth und Hunger über die Köpfe blicken und zurufen: Arbeit! sonst schlagen wir euch tod — dies ist hier nicht der Fall. In seinen Stuben oder Zagen träumt er von seiner Arbeit, sie ist seine Lust, sein Vergnügen, er lebt und webt darinnen, sie ist seine Unterhaltung, sein Lebensanfang und Ende. Ungenannt und unbekannt hat er sich doch in diesem beschränkten Kreise eine Art von Comfort erworben.

Ist er nicht glücklich? — Der Mensch braucht nur einen Gegenstand auf Erden, der ihn beschäftigt, nach dem er hinstrebt, der seine Fähigkeit in Anspruch nimmt; der Feldherr mit Schlachten, der Staatsmann mit Combinationen, der Banquier mit Calculation, und der arme Schreinermeister sagt seine Holzarten zu Wiege und Sarg und zu allen Möbeln, welche zwischen beiden gebraucht werden.

Eine vorzügliche Eigenschaft des hiesigen Bürgers muß ich hier erwähnen. Er ist tolerant in Glaubenssachen. Es kümmert ihn wenig, was Einer glaubt; er urtheilt nur nach dem Benehmen und dies ist unstrittig eine vortreffliche Eigenschaft und trägt viel zu einem ungetrübten Leben bei. Er selbst ist im Ganzen genommen in religiöser Beziehung kein besonderer Freund der äußeren Form, ist aber dabei weit entfernt, in französischen Reichthum auszuwandern. Er verdammt weder, noch verachtet Jemanden, der anders denkt als er, und meint; Jeder möge in dieser

Beziehung für das Heil seiner Seele selbst sorgen.

Ueberhaupt kann man hier leicht schon die Grenzschiede zwischen Deutschland und Frankreich deutlich wahrnehmen, und ein leichter Anflug von französischer Stimmung ist unverkennbar, doch so, daß der biedere deutliche Charakter dabei nicht verwischt wird. Ich glaube untrüglich, die Franzosen in sozialer Beziehung als das ungemüthlichste Volk der Welt nennen zu können; freilich macht man ihnen, nicht ganz mit Unrecht, dabei den Vorwurf, daß ihre Bildung zu sehr nach Außen sich wende und desto mehr an geistiger Tiefe verliere. Doch können unsere Nachbarn nimmer als Muster des conversationellen Lebens gelten, und ich wage, zu behaupten, daß unsere Mannheimer ihnen darin manches nachahmen, ohne dabei an Gemüthlichkeit zu verlieren.

#### III.

#### Die Liedertafel.

Ein neu erstandenes Institut, aber im schönsten Erbfließen. Wie wohlthätig, wie erquickend, wie vortrefflich ein solcher Gesang ist, brauche ich hier nicht zu erwähnen. Gesangs- und Bildung trägt zur geistigen Bildung des Menschen unendlich viel bei. Die Liedertafel hat ihr Lokal am Markte, und es war mir in schönen Sommerabenden oftmals ein wahrer Genuß, auf dem schönen Blase herumzuspazieren, während die herrlichen, kräftigen Männerstimmen zu mir herunterklangen. — Wäre dieser so heitere und nützliche Verein immer mehr erflornt! Er suche vorwärts zu kommen, denn noch immer ist er erst im Werden — und ich hoffe, daß bald vortreffliche Resultate daraus hervorgehen werden. — Er hätte sich besonders vor Uneinigkeit unter sich selbst, — das zerwürfende Gift so vieler nützlicher empfindlicher Sachen. Einigkeit und Ausdauer sind Nothwendigkeiten zum Gelingen. Eine gute Liedertafel in einer Stadt ist ein Quell von reinen Genüssen. Jeder Mensch, der Sinn und Gefühl für das Schöne hat, nimmt seinen Theil daran. Nichts ist vortrefflicher in der Musik, als der Gesang der menschlichen Stimme. Durch ein solches Institut wird manche vortreffliche Stimme an den Tag kommen, die sonst unbekannt geblieben wäre.

\*) Diese vom Verfasser gemachten Aeußerungen passen glücklicherweise noch vollkommen auf die heutige Bürgerchaft, die trotz Verheerungen von manchen Seiten standhaft den leuchtenden Schatz der Toleranz sich bewahrt hat. D. Red.

\*) Hat sich Dank der versch. Leitern und der geübten Sinnen der Mitglieder erfüllt. D. Red.

\*) Diese Charakterzüge treffen auch heute noch zu. D. Red.



Mercuria.

Sonntag, den 23. d. s., Abends 7 1/2 Uhr Familien-Abend im Lokal 20 1, 1.

Beteranen-Verein Mannheim. Sonntag, 23. Oktbr., Abends 7 Uhr Gemüthl. Zusammenkunft

Turn-Verein.

Sonntag, den 22. Oktober d. J., Abends 7 1/2 Uhr Abschiedskneipe

Arb.-Fortbild.-Verein.

R 3, 14. Der Stundenplan für kommenden Winter ist wie folgt festgesetzt:

Medizinal-Verein Mannheim.

Unter Bureau befindet sich vom 15. Oktober ab in Litera S 4, 2<sup>1</sup> parterre.

Mannheimer Athleten Club

Schweringervorstand. Unsere regelmäßigen Übungsabende sind bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt:

Analysen

jeder Art. — Exact und schnell. Dr. Eckenroth, Vorstand der Chem. Versuchstation

Kunst-Gegenstände,

Stiche Photographen u. (auch fertig in Rahmen) in großer Auswahl vorräthig bei K. Ferd. Seidel,

Elisabeth-Bad.

Warme und kalte Bäder, medicinische Bäder, römisch-irische und russische Dampfbäder, eleganter großer Doucheaal mit Warmwasser.

Krankheiten

ein Rathgeber für alle Leidende.



Süddeutscher Athleten-Bund. Saalbau Mannheim.

Sonntag, 23. Oktober 1887, Anfang Nachmittags 4 Uhr

Erstes Süddeutsches Bundes-Athleten-Fest mit Ball

unter Mitwirkung der Dragoner-Kapelle und Betheiligung nachstehender Vereine:

- Athleten-Club Freiburg. Heidelberg. Kaiserslautern. Germania Karlsruhe. Karlsruhe in Karlsruhe. Kirchheim bei Heidelberg. Ludwigshafen a/Rh., Neustadt. Stuttgart. Germania Mannheim. Schwetzinger Vorstadt Mannheim. Mannheim.

Programm:

- 1. Stimmen für Böglinge (Alter bis 17 Jahren) 2. " " Junior (welche das 21. Lebensjahr noch nicht überschritten haben) 3. " " Senior 2. Klasse (diejenigen welche noch keinen Preis errungen) 4. " " Senior 1. Klasse. 5. Concurrnz für Schlangenmenschen. 6. " am Trapez. 7. Ringen für Junior. 8. " Senior. 9. Spezialleistungen.

Für vorstehende Nummern ist je ein Preis und drei Ehrenzeichen ausgesetzt. Morgens von 8 Uhr an Empfang der auswärtigen Gäste. Von 11-1 Uhr Frühshoppen-Concert im Lokal zur Eintracht.

Turn-Verein

Sonntag, den 29. Oktober d. J., Abends 7 1/2 Uhr Abend-Unterhaltung mit Tanz

verbunden mit turnerischen Aufführungen, im Saale des „Badner Hofes“

Frohsinn.

Sonntag, den 5. November a. c., Abends 8 Uhr 30. Stiftungsfest

in den Sälen des Badner Hofes, wozu die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen mit dem Anfügen

„Thalia.“

Sonntag, den 12. November 1887, Abends 8 Uhr Theatr. musik. Abendunterhaltung mit nachfolgendem Tanz

in den Sälen des Badner Hofes, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde

I. Athleten-Club „Germania.“

Übungsabende: Senioren - Mannschaft: Montag und Donnerstag. Junioren - Mannschaft: Dienstag und Freitag. Trapezabtheilung: Jeden Mittwoch. Samstags: allgemeine Übung sämmtl. Mitglieder.



Grosser Mayerhof.

Heute Samstag, den 22. Oktober, Nachmittags 4 Uhr

Wieder-Eröffnung

sämmtlicher Lokalitäten verbunden mit Schlachtfest!

Grossem Doppel-Schlachtfest

und Anstich von hochfeinem Bock-Bier.

Abends Anfang 7 Uhr Grosses Streich-Concert

der vollständigen Haus-Kapelle.

Brauerei Hochschwender.

Sonntag, den 22. Oktober Grosses Concert

ausgeführt von dem Frank'schen Familien-Quintett (Cornet à Piston).

Restauration Paul Weber Wwe.

Ludwigshafen a/Rhein (Bismarckstraße.) Empfiehlt la. süßen Traubenmost

per Schoppen 30 Pfennig sowie alle Sorten Weiss- & Rothweine

zu den billigsten Preisen. Ludwigshafen, Ecke der Dggersheimer und Schillerstraße.

Weinstube Schillerhalle.

Burrweilerer Neuen eigenes Gewächs, per 1/2 Liter 30 Pfg.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem verehrten Publikum Mannheim's sowie Umgebung, meinen Freunden und Bekannten diene hiermit zur Nachricht, daß ich am Samstag, den 22. Oktober l. J. in Litera

Weinwirthschaft mit Restauration

eröffnen werde. Für vorzüglich reine Weine und gute Speisen wird bestens gesorgt sein.

D 5, 6. Carl Schweizer, D 5, 6. (früher „Harmonie“).

Degen's Wein-Restaurant

P 2, 3 Altdeutsche Weinstube P 2, 3 Süßer Traubenmost und Federweizer,

empfehle zugleich die dazu passende hochfeine Küche zu jeden Tageszeiten.

B 5, 9. Zum Lohengrin. B 5, 9.

vis-a-vis der Zauberküche, neben Herrn Kaufmann Videnthaller. Die Eröffnung meiner neuen Restauration zeige hiermit ergebenst an. Prima Speierer Bier. Reine Weine. Empfiehe zugleich meinen bekannten Sachsenhäuser Export-Äpfelwein aus der Kelterei von Gedr. Freyfeisen in Frankfurt a/M. Sachsenhausen. Jeden Samstag Schlachtfest. Reelle und freundliche Bedienung.

# Billigste Bezugsquelle für Herbst- und Winter-Artikel.

Durch sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, nachstehende Artikel billiger wie jede Concurrnz zu verkaufen. Ich verkaufe:

<p>• Eine Herrenunterhose à 50, 70, 90 Pfg., M. 1.—, 1.20, 1.50, 2.—, 3.—.</p> <p>• Eine Herrenunterjacke à 80 Pfg., M. 1, 1.30, 1.70, 2, 2.50.</p> <p>• Ein farbiges Hemd à M. 1.20, 1.60, 2.—, 2.20, 2.50.</p> <p>• Ein Paar wollene gestrickte Socken à 45, 60, 80, M. 1.—.</p> <p>• Eine gestricke wollene Herrenweste à M. 3.—, 3.50, 4.—.</p>	<p>• Ein Paar Winterhandschuhe à 50, 70, 90, M. 1.—, 1.20.</p> <p>• Ein Normalhemd à M. 4.—, 5.50, 6.—, 7.—.</p> <p>• Cravatten für Normalhemden à 35, 50, 60, 70 Pfg.</p> <p>• Eine Damenunterhose, farbig, M. 1.—, 1.20, 1.50.</p> <p>• Eine Damenunterhose aus schwerem Pelzpiqué, handgebogt, M. 2.—, 2.50, 2.80.</p>
<p>• Eine Damenunterjacke à 80 Pfg., M. 1.—, 1.50, 2.—.</p> <p>• Eine Negligéjacke, Piqué, à M. 1.80, 2.—, 2.50.</p> <p>• Einen Unterrock, Filz und Velour à M. 1.80, 2.—, 2.50, 3.—.</p> <p>• Einen Unterrock, prima Flanell, handgebogt, à M. 2.80, 3.—, 3.50, 4.—.</p> <p>• Wollene Strümpfe in gr. Auswahl à 65, 80, 1.—, 1.20, 1.50.</p> <p>• Wollene Tücher à 50, 80, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—.</p>	<p>• Chemisettücher à M. 1.70, 2.—, 2.50.</p> <p>• Kinderhemden, farbig, à 60, 70, 80, 90 Pfg.</p> <p>• Kinderhosen à 40, 50, 60, 70, 80, 90 Pfg.</p> <p>• Kinderunterrocke, Flanell und Filz, à 60, 70, 80, 1.—.</p> <p>• Kinderstrümpfe, wollene gestrickt, à 40, 50, 60, 70 Pfg.</p> <p>• Wollene Kinderkleidchen, Handarbeit, à 2.30, 3.—, 4.—.</p> <p>• Wollene Kinderjackchen à 70, 90, M. 1.—, 1.20.</p>

Neu zugelegt:

**Tricot-Tailen** in grosser Auswahl zu auffallend billigen Preisen.

Besonders mache aufmerksam auf mein neu sortirtes **Corsetten-Lager** vorrätig bis zu Taillenweite 100, in allen Preislagen und neuesten Façons.

Bitte genau darauf zu achten, daß sich mein Geschäftstotal nur D 2, 8, Planken, im Hause des Herrn Goldarbeiters Nagel befindet.

12818

**D 2,8 A. Ehrlich, D 2,8**  
Planken. im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel. Planken.



## Auf Credit



ohne jede Preiserhöhung  
erhält man Waaren aller Art zu constantesten Bedingungen und anerkannt reeller Bedienung im

# Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar,

nur Q 1, 9, II. Stock, am Rathhaus.

Aeltestes und grösstes Geschäft dieser Art am hiesigen Platze.

Grösstes Lager in: Herren- und Damen-Garderoben, Manufactur, Mode- und Weißwaaren, Schuhe, Stiefel, Hüte, Schirme, Taschen- und Wanduhren, Regulateure etc. etc.

**Ganze Möbeleinrichtungen, fertige Betten**

Alte Kunden erhalten Waaren ohne jede Anzahlung.  
Neue Kunden Anzahlung ein kleiner Theil,  
nur im

# Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar

Q 1, 9, II. Stock, am Rathhaus.

14140

Auf Allerheiligen empfehle

13806

## Blechkränze

in großer Auswahl.

Alexander Heberer,

O 2, 2, Paradeplatz, O 2, 2.

## Brennholz und Kohlen,

Heizungs- und Brennholz, gut angeordnet à M. 1.25 per Centner franco Haus  
Buchen- und Eichenkloben je kleiner (— 30) bei ganzen Kubren,  
einer Kubrer Bettstropf, gewaschene Anstohlen und Anstreich-  
kohlen in bester Qualität und bei jeder Zufuhr empfiehlt zu den je-  
weiligen Tagespreisen

Carl Bischoff, G 7, 8.

## Detail-Verkauf Mannheim.

13402

Karlsruher Handschuh-Fabrik von Wilhelm Ellstaetter.

## Zurückgesetzte Glacé-Handschuhe

in allen Farben und Knopflängen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

N 3 No. 7/8. Kunststrasse. N 3 No. 7/8.

**Das bedeutende  
Bettfedern-Lager**  
 Harry Unna in Altona  
 bei Hamburg  
 versendet zollfrei gegen Nachnahme  
 (nicht unter 10 Pf.)  
 gute neue  
**Bettfedern für 60 Pf.** das  
 Pfund,  
 vorzüglich gute Sorte  
 1,25 Pf.  
 prima Halbdaunen  
 nur 1,80 Pf.  
 prima Ganzdaunen  
 nur 2,50 Pf.  
 Verpackung zum Kostenpreis.  
 Bei Abnahme von 50 Pf.  
 5% Rabatt. — Umtausch gestattet.  
**Prima Federkissen** dop-  
 pelbreit zu einem großen Bett,  
 (Decke, Unterbett, Kissen und  
 Pfahl), zusammen für nur 11  
 Mark. 11001

**J 4, 7 Filzhüte J 4, 7**  
 für Herren, Damen und Kinder  
 werden gewaschen, nach allen modernen  
 Farben gefärbt und der neuesten Façon  
 angefertigt. 11800  
**Georg Wickenhöfer,**  
 Hutmacher, J 4, 7.

**O 5, 7,  
Seidelberger Straße.  
Herren- und Kinder-  
Hüte**  
 in den neuesten Farben und Façon's  
 empfiehlt in großer Auswahl zu sehr  
 billigen Preisen 18697

**L. R. Zeumer**  
 O 5, 7.

**Unterricht  
für Herren und Damen.**  
 Buchführung, einf., doppelt,  
 amerik. 10811  
 Rechnen, kaufm., u. i. w.  
 Handelslehrer Ohngemach,  
 M 4, 10.

**Gesangs-Unterricht**  
 ertheilt 12714  
**frau Friederike Weyl.**  
 Anstellungen Donnerstag u. Freitags  
 von 8-4 Uhr M 5, 11, 8. Et.

**Englischen Unterricht**  
 ertheilt ein Engländer, pro Stunde  
 80 Pf. Näheres im Verlag. 18080

**Wer  
kauft die allerbilligsten Preise**  
 für getragene Kleider, Schuhe und  
 Stiefel? 6597  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

**Für Wirthe.**  
 800 Duz. Messer und Gabeln, Gg. und  
 Kaffeelöffel billig zu verkaufen.  
 6398 **E. Herzmann, E 2, 12.**

**Brillen kauft man gut und billig**  
 6593 **E 2, 12, E. Herzmann.**

**Alle Arbeiter**  
 bekommen ihre Schürze weiß, blau und  
 gelb. 6599  
 sehen sie nur zu **E. Herzmann** hin.  
**E 2, 12.**

**Neue Platten kauft** 6747  
**E. Herzmann, E 2, 12.**  
**Neue Tischplatten für alle Höfen**  
 passend. 6595 **E 2, 12.**

**200 Pferde- und Bügeldecken**  
 von 22. 2.50 an. 6595  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

**Cylinder-Hüte**  
 kauft 6594  
**E. Herzmann, E 2, 12.**  
**100 Strohhüte bei** 6592  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

**Blau leinene Anzüge kauft man**  
 am billigsten bei 7002  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

**Englische Duglumpen kauft man**  
 am billigsten bei 8087  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

**Alle Sorten engl. Lederhosen**  
 kauft man billigst bei 8088  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

**1500 Kappen und Hüte zu**  
 allen Preisen bei 12698  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

**Für Antscher.**  
 200 doppelte Wolldecken,  
 100 Mäntel,  
 100 Paar Handschuhe. 97091  
**E. Herzmann, E 2, 2. 1**

**Auf Abzahlung,  
und gegen  
Baar.**  
**S. Lippmann & Cie.**  
 im Hause der Herren Gebr. Kaufmann.

**Grösste Auswahl**  
 in  
 Herren-Anzügen  
 Winter-Heberzieher  
 Damen-Confection  
 Wintermäntel  
 Regenmäntel  
 Erikkotillen, Jaquettes  
 Kleiderstoffe  
 Schirme  
 Schuhe etc.  
 Betten, Spiegel,  
 Uhren etc.  
 Reelle Bedienung,  
 billigste Preise.

**1 Treppe** **1 Treppe**

**kleine Abzahlung** **Reguläre Abzahlung**  
**auf Abzahlung** **und gegen Baar.**

**Filialen: Mülhausen, Basel, Hannover,  
Nürnberg, München, Minden iW.** 14141

**Zur gest. Erinnerung.**  
 An die Bekannten Mannheims und Umgebung  
 die ergebenste Erinnerung an mein groß assortirtes  
**Buxkin-Lager**  
 in den schönsten engl. und deutschen Stoffen  
 nach Maß.  
 Für guten Schnitt, sowie solide Arbeit, reelle Bedienung  
 stehe ich stets zu Diensten. 12444  
 Ferner empfehle ich meine große Auswahl in  
**Winter- und Spätjahrs-Paletots**  
 in allen Farben.  
 ff. Eskimo,  
 " Klokonsé,  
 " Doubles,  
 " Diagonals,  
 " Ratins.  
 Für Spätjahr:  
 Elegante Anzüge,  
 Einzelne Säcken,  
 Joppen und Hosen,  
 Hosen und Westen,  
 Alle Sorten engl. Leder-  
 Hosen,  
 Blau-leinene Straßburger  
 und Luxemburger Anzüge.  
 Arbeits-Hemden und -Blousen.  
 Verkauf nur gegen Baar zu reellen festen Preisen!  
**M. Trautmann, H I No. 5.**

**Beste und billigste Bezugsquelle**  
 für 12141  
**Bettfedern, Flaumen, Rohhaaren, Bettstellen,  
Matrassen & fertigen Betten**  
 in der Spezialgeschäft in Bettensstattung von  
**Moriz Schlesinger, Mannheim,**  
 Q 2, 23.  
 Eigene Bettfedern-Dampfreinigungs-Maschine im Hause.

**L 4, 5. Modes. L 4, 5.**  
**Damen- & Kinderhüte**  
 werden geschmackvoll und billigst garnirt  
 in und ausser dem Hause. 18124  
**Gretchen Buser, geb. Boppel**  
**L 4, 5. Modes. L 4, 5.**

**Babette Maier**  
 Modes  
**F 6, 8 Mannheim F 6, 8**  
 zeigt hiermit den Empfang  
 sämtlicher Neuheiten für Herbst- und  
 Winter-Saison 12515  
 ergebenst an. Ferner empfehle eine großartige Auswahl  
**garnirter u. ungarner Damen- u. Kinderhüte**  
 in allen Farben und Formen zu jeder Preislage.  
**Großes Lager in  
Damen- und Herren-Regenschirmen.**

**MEY'S berühmte Stoffkragen.**  
 Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,  
 denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben  
 also genau das Aussehen von Leinen-  
 kragen; sie erfüllen alle Anfor-  
 derungen an Haltbarkeit, Billigkeit,  
 Eleganz der Form, bequemes  
 Sitzen und Passen.

**FRANKLIN**  
 Dtsch. M. -60.  
**LINCOLN B**  
 Dtsch. M. -65.  
**HERZOG**  
 Dtsch. M. -85.  
**WAGNER**  
 Dtsch.-Paar M. 1.20.

Jeder Kragen  
 kann  
**eine Woche**  
 lang getragen  
 werden.

**Fabriklager von Mey's Stoffkragen in  
Mannheim:**  
 F. C. Menger, N 2, 1,  
 A. Herzberger, D 4, 8, Aug. Dreesbach, S 1, 8,  
 Gebr. Weigel in Mannheim ZF 1, 1 1/2 und  
 Käferthal, oder direct vom 7066  
 Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

**Straußfederbejaß**  
 bedeutend haltbarer und solider als gewöhnlicher (Damen) Feder-  
 bejaß, ferner  
**Federn, Flügel, Aigrettes** 18670  
 empfiehlt zu äußerst billigen Preisen  
**O 4, 11. G. Frühauf, O 4, 11.**  
 Bügelfederfabrik.  
 Getragene Federn werden wie neu gefärbt und aufgearbeitet.

**Möbelfabrik**  
 von  
**G 2, 22 Jakob J. Reiss G 2, 22**  
 empfiehlt großes Lager in:  
**Polster- und Kastenmöbel**  
 eigener Fabrication.  
**Salon-, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**  
 in großer Auswahl stets vorräthig. 94551  
 Einfache polirte und lackirte Möbel, Bettladen mit Holz  
 und Matrassen, Sophas etc. zu billigen Preisen.  
**Bettfedern, Rohhaare, Teppiche, Möbelstoffe.**  
 Bei kompletten Einrichtungen nach Auswärts franco Lieferung.  
 Die Verkaufsstellen befinden sich nur  
**G 2, 22**

**Tanz-Institut Lünner, Saalbau.**  
 Anfang November beginnt ein neuer Kursus. Anmeldungen  
 hierzu nimmt die Kunst- und Instrumentenhandlung von **H. Donner** an,  
 gegen wofür auch eine Liste zum Einzeichnen aufliegt. 12864

**Jean Frey,**  
Uhrmacher  
F 5, 11.

Empfehle zu ganz billigen Preisen mein Lager goldner u. silberner Taschen-Uhren, Regulateure, Wecker und Wanduhren unter Garantie. Uhrketten und Anhängler aller Arten. 9420  
Reparaturen prompt und billig.

**Friedr. Renner**  
L 4, 12.

**Tapeten- und Rouleaux-Lager.**

Größte Auswahl von den billigsten bis zu den hochfeinsten Arten.

Eine größere Partie Tapeten werden zu bedeutend reducirten Preisen abgegeben. 8920

Jeden Mittwoch & Samstag verleihe ich regelmäßig

**Sammel-Wagen** direkt nach Hamburg.

Ueberrahme-Gänge für Hamburg und darüber hinaus gelegene Plätze auf Wunsch zu Diensten. 13693

**Rudolph Dreyer.**  
Expeditiions-Geschäft  
Mannheim Ludwigsbafen a. Rh.

**Marie Krauss, H 4, 23,**  
Maschinenfräselei.

empfehle ich im neu anfriden von Strampfen, Kinderjacken, Unterjacken, Herrenwesten u. bei prompter Beilebung und billigen Preisen. 12593

Es werden Bettfedern gereinigt durch die Maschine in und außer dem Haus. G. Seufert, J 2, 20, 13039 „drei Kronen.“

**Costüme und Kinderkleider** werden prompt und billig angefertigt in N 2 No. 15. 119871

Am Frisieren zu Hochzeiten und Gesellschaften empfiehlt sich bestens

**Carl Steinbrunn.**  
G 2, 16 Damen Friseur G 2, 16 neben dem schwarzen Baum. 9623

Bäder wie zum Waschen und Bügeln angenommen. 13469  
P 5, 4.

**Geschlechtskrankheiten**

aller Art werden schnell u. sicher geheilt selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit.  
Ludw. Knauber, Wundarztmeister, P 5, 17. 7058

**Birkenbalsam Seife**

ist die einzige Seife, welche alle Haut-krankheiten heilt, beseitigt u. vom blühendsten Tintal erzieht.

Bergmann & Co in Dresden.

a Stüek 0 und 50 Pfennig 9798 bei J. Brunn Mannheim, Q 1, 10.

**Ein wahrer Schatz**

für die unglücklichen Opfer der Selbstverleumdung (Onanie) und geheimen Ausweifungen in das berühmte Werk:  
**Dr. Keian's Selbstbewahrung**

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Jede 12 Jaber, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine anstehenden Befehrer retten jährlich Tausende vom ähern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 14, sowie durch jede Buchhandlung. 10862

**Wagenleiden**

Wagenschwäche, Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Erbrechen, Blähungen, Magenkrampf, Mundgeruch, Darmleiden, Bauchschmerzen, Durchfall, Verstopfung, Wurmlleiden, Bandwürmer, Hämorrhoiden, Lungen, Keuchhusten und Herz-Krankheiten, Epilepsie, Ohrenleiden behandeln mit unschädlichen Mitteln auch kreblich. 6799

Bremiker, pract. Arzt in Orlow.

In allen heilbaren Fällen Garantie für den Erfolg, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten.  
Adresse: „Bremiker postl. Couffang.“

Oberrheinische Gewerbe-Ausstellung  
1887. Freiburg i. B. 1887.  
1. Preis: Goldene Medaille.

**C. Ruf**  
Grossh. Badischer Hof-Photograph  
A 2, 7. Mannheim. A 2, 7.  
Nächst dem Hoftheater.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass auf gefällige vorherige Bestellung nachbenannte Arbeiten in meinem Atelier zur schnellsten und in jeder Beziehung künstlerischen Ausführung gelangen:

Oel-, Aquarell- und Pastellgemälde, Platinotypien, Lithographien nach eigener Methode, sowie alle Gattungen von Photographien in allen Formaten, Portraits bis zur Lebensgröße.

Meinem obersten Geschäftsprincip, dem mich beehrenden Publikum stets das Neueste und Beste in elegantester Ausstattung in meinem Fache zu bieten, werde ich wie bisher, so auch in Zukunft unter allen Umständen dauernd treu bleiben.  
18719 Hochachtend  
**C. Ruf,**  
Hofphotograph.

**Fabrikation** von Violinen, Violas, Cellos, Contrabässen, Gitarren, Zithern.

**Heinr. Kessler,**  
Geigenbauer

**Lager** in deutsch, ital. u. franz. Streich-Instrumenten der berühmtesten Meister.

Bögen jeder Art u. alle sonst nöthigen Utensilien.  
Aecht ital. SAITEN in bester Qualität u. billigsten Preisen.

Silber-Diplom Mannheim.  
Mannheim, P 6 No. 2.

Reparaturen aller Art werden prompt und billigst ausgeführt.  
NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten. 12247

**Vollständiger Ausverkauf.**

Wegen Umbau meines Hauses verkaufe ich mein vollständiges Lager in

**Uhren, Ziehharmonika, sowie andere Musikwerke, Spiegel & Bilder**

zu Fabrikpreisen aus. 13895

Regulateure von M. 10.— an, Regulateure mit Schlagwerk M. 12.—, Wecker von M. 8.— an, Ziehharmonika in allen Größen, Knittlinger Rundharmonika von 50 Bfg. bis zu den feinsten.

**S. Hofmann, H 3, 20.**

**Wasserleitung.**

Bei der bevorstehenden Einführung der künftigen Wasserleitung empfehle ich mich den verehrlichen Hausbesitzern zum Legen der Röhren und Pufferung der zur Wasserleitung nöthigen Artikel, als Ventile, Hähnen, Closets, Bade-Einrichtungen u. und sichere prompte Bedienung bei möglichst billigen Preisen zu.

**W. Bouquet**  
Pumpen- und Wasserleitungsgeschäft  
B 5, 3.  
100581

**A. Nauen sen.**  
Größtes Lager von **Amerikan. Oefen**

unter Garantie für solideste Ausführung und Leistungsfähigkeit. 128871

**Anthracit-Kohlen** für **Amerikan. Oefen** in Prima Qualität

empfehle  
**C. J. Freund, G 8, 33.**  
Telephon No. 377. 127131

**Georg Ahles Nachfolger**  
**P. A. KEIL**  
cigarren en gros und en detail  
MANNHEIM C. 1. N 5. Breite Straße gegenüber dem Kaufhaus

**Adam Fröhner,**  
Weinheim.  
Atelier für künstliche Zähne u. Gebisse.  
Zahnoperationen.  
Behandlung kranker Zähne, Plombiren mit allen dauerhaften Füllmassen, Sprechstunden zu jeder Tageszeit. 8545

**Die Musikalien- und Instrumentenhandlung**  
von **Herm. Häberle,**  
Weinheim a. B.

empfehle Klavier, Orgel, Zither, Musik, Musikalien für Streich- und Blasmusik, Kirchenmusikalien, Gesänge aller Art. — Glasfisch und für den Salez mit besonderer Berücksichtigung für den Unterrichtsstoff. — Schulen.

ferner Flügel, Pianinos, Harmonium. Sämmtliche Streich- und Blasinstrumente, Quittaren, Zithern, Klyophon. Sämmtliche Signal- und Schlaginstrumente für Feuerwehr, Turn- und Krüegervereine. Sämmtliche Bestandtheile, sowie Saiten, Stimmstacheln und Schlägel, Notenpulte u. s. w. 9797

**Das Geschäfts- und Commissions-Bureau**  
von **C. F. Schäfer,** Weinheim, Oberngasse

empfehle ich zur Anfertigung von Eingaben, Bittgesuchen und Klagen jeder Art. Vertreibung von Forderungen im ganzen deutschen Reich gerichtlich und außergerichtlich, zur Vermittlung von Käufen, kurz zu Aufträgen jeder soliden Art unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung. 7078

**Geschäftseröffnung & Empfehlung.**

Unterzeichnete macht hiermit die ergebende Mittheilung, daß sie bei **Herrn Sattler Ebert** (an der Weidmühl) eine **Feinbäckerei** errichtet hat. Auch ist zu haben täglich gutes **Mannheimer Kornbrot.** Es bietet um geneigten Zuspruch.  
Achtungsvoll  
**Frau A. Leidner Wtw.,** Weinheim. 12795

**Für Müller und Bierbrauer.**

Bringe hiermit meine **Weberei** in empfehlende Erinnerung, sowie auch mein Lager in **Trubsäden** (eigenes Fabrikat) und empfehle mich im Anfertigen von **Schöpfung- und Aufzug-Gurten** bei prompter, solider Arbeit und billiger Bedienung.  
Hochachtungsvoll  
**Gg. M. Ullmer,**  
Großachsen bei Weinheim a. B. 11139

**Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.**

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebende Anzeige, daß ich mein **Uhren-Geschäft** nach **E 5, 17** verlegt habe. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, durch reelle Bedienung eine geschätzte Kundenschaft in jeder Weise zu beschreiben. Zugleich empfehle mein gut sortirtes Lager in **goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Regulateurs, Pendulen, Wecker** und alle Arten **Schwarzwälder Uhren**, sowie eine reiche Auswahl in **Reiten** jeden Genres. Alle in mein Fach einschlagenden **Reparaturen** werden reell und billig besorgt.  
Ihrem geneigten Zuspruch entgegengehend, zeichnet  
Mannheim, 15. Oktober 1887. Hochachtungsvoll  
**F. Kassel.**

**Vertrauensposten gesucht.**

Ein tüchtiger Kaufmann, der allen Ansprüchen gewachsen ist, verheirathet, dessen bermalige langjährige Stellung in einem ersten Hause, durch Liquidation desselben erlischt, sucht einen Vertrauensposten.  
Feinste Referenzen. Eintritt nach Wunsch — sofort oder später.  
Best. Offerten sub A. B. Nr. 12941 an die Expedition des Bl. 129411

**Das Deutsche Tageblatt**

gehört zu den meistgelesenen großen politischen Berliner Blättern. Es wird auch von den Gegnern als ein sehr gut unterrichtetes Organ anerkannt.

**National und konservativ zugleich**

im besten Sinne des Wortes, vertritt das **Deutsche Tageblatt** in erster Linie überall den Schutz und die gesunde Entwicklung der deutschen Lebensinteressen. 120211

Dieselben können nur dann auf die Dauer mit nachhaltigem Erfolg gewahrt werden, wenn die Erhaltung einer starken Monarchie, eines starken Heeres und die Durchführung einer vernünftigen **Social- und Steuerreform** das Hauptbestreben aller mit Staatsfinanzen begabten Elemente der Nation bleibt.

Hauptträger eines solchen richtigen deutschen Staatsfinanzen müssen die produktiven Stände sein und immer mehr werden.

Die Kaiserliche Hofkassa vom 17. November 1881 bildet die Grundlage für die deutsche Socialreform.

Für die Erhaltung der **Landwirthschaft** und des **Handwerkerstandes** tritt das **Deutsche Tageblatt** mit derselben Energie ein, mit der es die Erweiterung der Abgabengebiete der deutschen Industrie und die Förderung des deutschen Handels befürwortet.

In den wichtigsten Hauptstädten des Auslandes hat das **Deutsche Tageblatt**, ebenso wie im Reich selbst, vorzügliche Mitarbeiter.

Den **militärischen Angelegenheiten** des In- und Auslandes widmet das **Deutsche Tageblatt** eine ganz besondere Aufmerksamkeit; es wird auch in dieser Hinsicht von Autoritäten ersten Ranges unterstützt.

Sein **lokales Theil** spiegelt das große und kleine reichshauptstädtische Leben mannigfaltig und geblieben wieder.

In seinem **Handelstheil** darf sich das **Deutsche Tageblatt** mit den besten Fachblättern messen.

Sein **Fenilleton** von **Dr. Hans Herrig** redigirt, erweist sich der größten Anerkennung Seitens aller wirklich gebildeten Kreise der Nation.

Außer ersten und besten Beiträgen und künftigen Skizzen bringt das **Deutsche Tageblatt** fortlaufend **Romane** aus berühmten Federn.

Als **Sonntags-Gratis-Beilage** erscheint mit dem **Deutschen Tageblatt** die schon freitags nach Auswärts zur Verlesung gelangende **„Damenwelt“** (mit Novellen, Räthseln u.)

**Inzerate** haben bei der weiten Verbreitung des **Deutschen Tageblatts** den wirksamsten Erfolg.

Der **Abonnements-Preis** beträgt pro Quartal incl. Postgeld durch die Postanstalten nur **5 Mark 50 Pf.**

Bestellungen nimmt die nächste Postanstalt entgegen unter Nr. 1802 (Post-Zeitungs-Katalog 1887).

### Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864  
 Kapital-Vermögen Ende 1886 51,322,476 M. Versichertes Kapital 196,135,937 M.  
 Zahl der bestehenden Verträge 69,789. Versicherte Rente 842,678 M.  
 Reiner Zuwachs der letzten 12 Jahre: 160,641,211 M. versichertes Kapital. 8475  
 Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben.  
 Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.  
 folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.  
 Dividende pro 1886 4% des Versicherungswerts (Deckungskapitals) oder für den Jahrgang  
 1882 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64  
 11' 18' 16' 18' 20' 23' 25' 27' 32' 34' 37' 40' 43' 46' 49' 52' 55' 58' 62'  
 Procent der Jahresprämie eines 30jährigen m.  
 Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.  
 Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.  
 Rechenschaftsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt:  
 Mannheim: C. Nestler, Müller-Engelhardt, Louis Jeselsohn, L 14, 5b  
 und M. Mayer, B 7, 14. Ladenburg: Michael Bläss, Ludwigshafen a. Rh.:  
 J. Schaefer. Lehrer. Seckenheim: Emil Werber.

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer  
 von BREMEN nach  
 Newyork | Baltimore  
 Brasilien | La Plata  
 Ostasien | Australien  
 Prospekte und Fahrpläne versendet auf Anfrage  
 Die Direction  
 des Norddeutschen Lloyd,  
 7088  
 oder deren General-Agent  
 Ph. Jac. Eglinger, Mannheim.

### HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.



Directe Postdampfschiffahrt  
 von Hamburg nach Newyork  
 jeden Mittwoch und Sonntag,  
 von Havre nach Newyork  
 jeden Dienstag,  
 von Stettin nach Newyork  
 alle 14 Tage,  
 von Hamburg nach Westindien  
 monatlich 3 mal,  
 von Hamburg nach Mexico  
 monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausserordentlicher Verpflegung,  
 vorzügliche Reisegellegenheit sowohl für Cajüte- wie Zwischendeck-Passagiere.  
 Nähere Auskunft ertheilen  
 Walther & v. Redow in Mannheim.

## A. Löwenhaupt Söhne (Kaufhaus)

empfehlen in großer Auswahl und in den neuesten Mustern 19432

### Hänge- und Tischlampen.



**Tischlampen**  
mit prima Brenner versehen,  
unter Garantie,  
per Stück à Mk. 2,70,  
2,90, 3.—, 3,20, 3,50  
bis Mk. 30.—,  
ferner:  
**Candelaber**  
und  
**Wandleuchter.**



**Hängelampen**  
in cuivre poli, fumée,  
Majolica  
und decorirten Körpern  
mit und ohne Kerzen,  
**Schlafzimmerampeln**  
in  
rubin, rosa, pfaublau,  
ferner:  
**Kannen und Vasen**  
in op imit,  
pr. Stück Mk. 3.50 bis Mk. 25.





Ich empfehle das Fabrikat der Corsettenfabrik Frei-  
 burg; jedes Corsett aus dieser Fabrik ist tadelloß gear-  
 beitet, hat feinsten Sitz, elegante Façon und beste  
 Einlagen. 12588  
 Alle Corsetten sind mit Stempel „Corsetten-  
 Fabrik Freiburg“ versehen und auf jedem Carton ist der  
 Fabrikpreis aufgedruckt.  
 Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung:  
**Friedrich Bühler,**  
 D 2, 11.  
 Das Fabrikat der Corsetten-Fabrik Freiburg wurde  
 auf der Oberheiniischen Gewerbe-Ausstellung mit  
 dem höchsten Preis ausgezeichnet.

## J. Dettweiler

### Milch-Cur-Anstalt, G 4, 16.

Trinkzeit Morgens 6—1/8 Uhr, Abends 4—7 Uhr. 13766

Alleinverkauf für Mannheim und Umgegend der Thon-Mantelöfen mit Regal- u. Binnendöfen mit prachtv. Ausf.  
 Full-Regulir- u. ovale Wormseröfen. Glatte u. cannelirte Steinkohlenöfen.

## Amerikaner Oefen

Grosses Lager in sämtlichen Sorten  
 in schwarz bemalt und bemalt  
 von den Eisenhüttenwerken Eisenberg & Hochstetel  
 von  
**Gebüder Glenanth.**  
 Zu haben bei der Haupt-Vertretung für Mann-  
 heim und Umgegend von 113171  
**Alexander Heberer,**  
 in Mannheim  
 O 2, 2. Paradeplatz. O 2, 2.

Lager in Prima Anthracit-Würfel-Kohlen für Amerikaner Oefen.

## Neue Strassenbahn Mannheim-Käferthal.

### Gasthaus „zum Pflug“ in Käferthal

mit neuen großen Gartenlokaltäten, schöner beheizbarer Regelbahn,  
 geschlossener großer Bierhalle und Bierkeller-Anlage.  
 Reine Weine, gutes Mannheimer, sowie sehr beliebtes Karlsruher  
 Schreyb'sches Lager-Bier. Reiche Auswahl kalter und warmer  
 Speisen. Ruhwarmer und dicke Milch aus der Endemann'schen  
 Milchwirthschaft. 11620  
 Zugverbindung alle halbe Stunde.

## „Kleinen Presse“

in Karlsruhe  
 laut nachstehender notarieller Beglaubigung allein auf das 4. Quartal  
 innerhalb 6 Wochen zugegangen. Dies ist wohl der beste Beweis, wie gerne  
 die „Kleine Presse“ in allen Schichten der Bevölkerung gelesen wird und ist  
 solche jetzt die gelesenste und verbreitetste Zeitung von Karlsruhe  
 und Umgebung.  
 Die „Kleine Presse“ ist ihrem ganzen Inhalte nach in jeder Zeit vielseitig  
 verbessert worden; auch in der prompten Mittheilung aller neuesten Nachrichten  
 steht die „Kleine Presse“ keinem Karlsruher Blatte nach, dabei ist dieselbe außer-  
 gewöhnlich billig. 13869  
 Abonnementspreis pro November und Dezember cr. Mk. 1.30 durch den  
 Briefträger frei ins Haus gebracht. Wir empfehlen angelegentlich ein Probe-  
 Abonnement pro November und Dezember.  
 Das verehrliche inserirende Publikum aber machen wir auf das zweckmäßige  
 Annonciren in der „Kleinen Presse“ aufmerksam, ein solcher, amtlich bestätigter  
 Zuwachs, den keine andere Zeitung in ganz Baden aufweisen kann, dürfte  
 jedem Geschäftsmanne die beste Gewähr für die große Verbreitung seiner Ge-  
 schäfts-Anzeigen bieten.  
 Viele hohe Behörden benötigen jetzt die „Kleine Presse“ ebenfalls für ihre  
 Anzeigen, ein weiterer Beweis für das Vertrauen, das die „Kleine Presse“ in  
 den höchsten Kreisen geniesst.  
 Zu zahlreichem Abonnement, sowie zum öfteren Annonciren ladet höf. ein  
**Verlag der „Kleinen Presse.“**

1122  
 neue Abonnenten  
 sind der  
 „Kleinen Presse“  
 in Karlsruhe  
 laut nachstehender notarieller Beglaubigung allein auf das 4. Quartal  
 innerhalb 6 Wochen zugegangen. Dies ist wohl der beste Beweis, wie gerne  
 die „Kleine Presse“ in allen Schichten der Bevölkerung gelesen wird und ist  
 solche jetzt die gelesenste und verbreitetste Zeitung von Karlsruhe  
 und Umgebung.  
 Die „Kleine Presse“ ist ihrem ganzen Inhalte nach in jeder Zeit vielseitig  
 verbessert worden; auch in der prompten Mittheilung aller neuesten Nachrichten  
 steht die „Kleine Presse“ keinem Karlsruher Blatte nach, dabei ist dieselbe außer-  
 gewöhnlich billig. 13869  
 Abonnementspreis pro November und Dezember cr. Mk. 1.30 durch den  
 Briefträger frei ins Haus gebracht. Wir empfehlen angelegentlich ein Probe-  
 Abonnement pro November und Dezember.  
 Das verehrliche inserirende Publikum aber machen wir auf das zweckmäßige  
 Annonciren in der „Kleinen Presse“ aufmerksam, ein solcher, amtlich bestätigter  
 Zuwachs, den keine andere Zeitung in ganz Baden aufweisen kann, dürfte  
 jedem Geschäftsmanne die beste Gewähr für die große Verbreitung seiner Ge-  
 schäfts-Anzeigen bieten.  
 Viele hohe Behörden benötigen jetzt die „Kleine Presse“ ebenfalls für ihre  
 Anzeigen, ein weiterer Beweis für das Vertrauen, das die „Kleine Presse“ in  
 den höchsten Kreisen geniesst.  
 Zu zahlreichem Abonnement, sowie zum öfteren Annonciren ladet höf. ein  
**Verlag der „Kleinen Presse.“**

### Beurkundung.

Der unterzeichnete Groß. Notar bestätigt auf Grund der von der  
 Firma Carl Knapp & Cie., Verlag der „Kleinen Presse“ dahier,  
 vorgelegten Listen, Abonnementsbücher und Postbestellungen, daß die  
 „Kleine Presse“ vom 1. Sept. 1887 an bis heute auf das 4. Quartal  
 1887 einen Abonnenten-Zuwachs von  
 1122 = eilfhundert zweiundzwanzig  
 Exemplare nachweist.  
 Karlsruhe, den 18. Oktober 1887.  
 L. S. Groß. Notar: G. Steinel.

## Täglich ganz frische Eier

zum Tagespreis. 12681  
**von Schilling'sche Verwaltung,**  
 E 5, 1. P 5, 1.

### Alle Sorten Ruhrkohlen, Brennholz, Bündelholz, Braunkohlen- Briquets Karte B jowie Bord, Rahmen, Latten, Bohnenstangen etc.

empfehle in bester Qualität zu den billigsten Preisen. 8902  
 K 2, 12/14. Friedr. Grohe. K 2, 12/14.

## J. Ph. Zeyher,

### Holz- und Kohlenhandlung, Z 6, 2

empfehle  
 prima südreiches Ruhrer Fettschrot,  
 prima Ruhrkohlen, nachgesiebte Anthracitkohlen,  
 Saargruben und Stückkohlen, Ruhr- und Saargruben,  
 Buchen- und Tannen-Holzkohlen, Buchen- und Tannen-  
 Holz stückweise und zerkleinert zentnerweise. 10289

## Bündelholz

in vollständig trockenem Zustande zum  
 Kaufmann empfiehlt 9532  
**C. J. Freund, G 8, 33.**  
 Telephon No. 377.  
 Stiftungsgelder zu 4 1/2% grdhene  
 Beträge zu 4%  
 auf liegenschaftliche Unterpfänder ver-  
 mittelt prompt und billig 6578  
**Karl Seiler, Collecturaebste, A 2 4**  
**Pfänder**  
 werden unter strengster Discretion in  
 und außer dem Verbaule befohrt.  
 10487 Gg. Fischlein L 4, 17.

### Rheinische Hypothekbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art zu mäßigem Zinsfuße. Anträge werden sofort erledigt und die Darlehen baar ausgezahlt. Die Bank beleihet Hypothekensforderungen und erwirbt Güterkaufschillinge. Anträge werden auf unserem Bureau Nr. B 4 No. 2 am Schillerplatz entgegengenommen und daselbst jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt. Die Direktion.

## Breite Straße. Q 1, 1. Breite Straße. Sophie Link Damen-Mäntel-Geschäft.

Ich empfehle für die Herbst- und Winter-Saison mein enormes Lager in:  
**Regen-Paletots** in 100 verschiedenen Ausführungen und Stoffen von 5 bis 50 Mark.  
**Regen-Tragen-Mäntel** in den neuesten Erscheinungen der Mode von 10 bis 45 Mark.  
**Winter-Paletot's** in Double, Soleil, Curl, Peluche etc. von 10 bis 120 Mark.  
**Winter-Dollman's** nur das Geschmackvollste und Solideste der diesjährigen Saison von 18 bis 150 Mark.  
**Kinder-Mäntel** für Herbst und Winter von 1 bis 35 Mark.  
**Herbst- und Winter-Jaquettes**, das Neueste der Saison von 12 bis 80 Mark.  
**Herbst- und Winter-Räder** in Soleil, Curl etc. mit Pelz- und Seidenfutter von Mark 20 an.

### Specialität: Tricottailen und Kinderkleidchen.

Ich unterhalte in obigen Spezialartikeln das großartigste Sortiment in den verschiedensten Preislagen und bin stets mit den neuesten Erscheinungen sortirt.  
**Vorzügliher Sitz, sauberste Arbeit, geschmackvolle Ausführung und solide Stoffe sind anerkannte Vorzüge meiner Confection.**  
Täglich neue Ausstellungen in meinen Schaufenstern mit Preisangabe.  
Nach Maass.  
Bei Anfertigung nach Maass garantire für vorzüglichen Sitz und solide sorgfältige Arbeit.  
**Mannheim Sophie Link. Mannheim**  
Q 1, 1, Breite Straße. Q 1, 1, Breite Straße.  
Auswahlfendungen nach Auswärts werden bei Maassangabe sorgfältig u. franco effectuirt.

## Bange machen gilt nicht!

Verkaufe dennoch Stück für Stück  
hochelegante, modernste Herrenfilzhüte zu

# 2.50

Knabenhüte schon zu 1 Mk.  
**Mannheimer Hutbazar, Q 1, 1,**  
Breite Straße.

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich mein seither in dem Hause der Herren Korbfabrikanten Wolf, E 2, 7 betriebenes  
**Schirmgeschäft**  
unter dem Heutigen nach  
**Q 3, 6**  
(in der Nähe der Concordienkirche)  
verlegt habe.  
Mannheim, den 11. Oktober 1887.

**L. Bartenstein,**  
Schirmfabrikant.

## Blumen-Bazar, Q 1, 1.

**Kunst- und Handelsgärtnerei**  
von **Carl Jlg,** am Friedhof,  
empfiehlt sich zur bevorstehenden Allerheiligen im  
**Anlegen von Gräbern u. Pläzen.**  
Bestellungen können auch in meinem Blumenladen Q 1, 1 gemacht werden. Bouquets und Kränze sind im Geschäftszimmer am Friedhof, vorrätig.

## Heidelberger Ofenfabrik

**M I, I. Jean Heinstein. M I, I.**  
Alleiniger Verkauf der Ofenfabrikate  
von Chr. Seidel & Sohn, Dresden.  
Vertreter: **L. Frahm.**

**Telegraphenbau- und Vernickelungsanstalt**  
von **Jacob Wunder,** Uhrmacher und Electrotechniker,  
O 5, S. Heil-bergerstrasse O 5, S.  
empfiehlt sich für Neuanlagen, sowie Reparaturen von Haus- und Hotel-telegraphenleitungen. Großes Lager aller Arten Taschenuhren und Wanduhren. Reparaturen prompt und billig.

## Schreibunterricht

**S. Lederer.**  
Kalligraph G 7, 32. 2. Stof.

## L. Kausch, Mannheim

Comptoir & Lager Neckarvorland Telephon No. 205  
verbunden mit der  
**Parquett-Fabrik, Dampf- und Holzhandlung**  
**Carl Kausch, Reutkirchen bei Saarbrücken**  
empfiehlt auf hiesigem Lager:  
**Prima Eichen, Kiefern, Rothbuchen, Weissbuchen, Eschen, Erlen, Ahorn etc.**  
**Eichen- & Buchen- Parquettriemen**  
für auf Blindböden oder in Klopffalt bis zu den feinsten eingetragten Tafelböden können bezogen oder auch fertig verlegt werden.

Ich empfehle für die Herbst- & Winter-Saison mein Lager in feinsten Neuheiten von  
**Damenkleiderstoffen,**  
**Besatz-Artikeln,**  
**Tuchen & Buxkin**  
in jeder Preislage.  
Hochachtungsvoll  
**J. Gross,**  
am Marktplat.

## Natürlich kohlensaures Mineralwasser

# Selzer-Brunnen

(Leonhardt-Quelle)  
**Laurenze & Co.,** Gross-Karben im Grossherzogthum Hessen.  
Diplome und Medaillen London, Sidney, Paris, Frankfurt a. M., Offenbach a. M. &c. &c.  
Analysirt von Prof. Geheimrath Dr. Fresenius in Wiesbaden

Das natürliche SELZER ist in Folge seiner unübertroffenen Güte und seines hohen sanitären Werthes  
das beliebteste Tafel- und Gesundheits-Wasser.

Versandt in 1/2 und 1/3 Krügen oder 1/2 und 1/3 Flaschen.  
Hauptniederlagen **J. H. Kern, C 2, 11,**  
und **H. Gräff II., S 3, 7.**